

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**[Konzert-Programme des Landesorchester Oldenburg und
ähnlicher Oldenburger Veranstaltungen]**

Oldenburg, 1919-1945

31.05.1943 - Sinfonie-Konzert [2 S.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-7312

SINFONIE-KONZERT

am Montag, dem 31. Mai 1943, Beginn 19 Uhr

Leitung: HEINRICH STEINER

Solist: Heinz Stanske (Violine)

Karl Schäfer: Ouvertüre D-dur für großes Orchester

W. A. Mozart: Violinkonzert Nr. 4 D-dur

Allegro

Andante cantabile

Rondo: Andante grazioso

Joh. Brahms: Sinfonie Nr. 1 c-moll

Un poco sostenuto - Allegro

Andante sostenuto

Un poco allegretto e gracioso

Adagio - Più Andante -

Allegro non troppo, ma con brio - Più Allegro



Unter den schöpferischen Menschen des Gaues Weser-Ems ragt auf dem Gebiet der Musik ein Mann hervor, den man als einen der erfolgreichsten und am meisten aufgeführten Komponisten der jungen Generation ansprechen kann, der Osnabrücker Konservatoriumsdirektor Karl Schäfer. Als Sohn eines Lehrers, Organisten und Chorleiters in Roßbach (Westerwald) geboren, war Karl Schäfer ebenfalls für den Lehrerberuf bestimmt, wandte sich aber nach den ersten musikalischen Studien als Seminarist zu Dillenburg und dann bei dem Universitäts-Musikdirektor Trautmann in Gießen ganz der Musik zu. Nach einer umfassenden Ausbildung am Bayerischen Staatskonservatorium in Würzburg, wo er in der Komposition Schüler von Hermann Zilcher war, bekleidete er 12 Jahre hindurch den Posten eines Klavier- und Theorielehrers, Orchester- und Chorleiters in Bamberg. Stets für den Aufbau der national-sozialistischen Musikkultur einsatzbereit und in der Pflege der Volksmusik bewährt, erhielt er 1936 eine Berufung zum Musikreferenten in der Gauleitung Bayerische Ostmark der NSDAP. und wurde zwei Jahre später als Direktor des Städtischen Konservatoriums und Leiters der Städtischen Chorkonzerte an die Spitze des Osnabrücker Musiklebens gestellt. Diese führende Stellung brachte seine Schaffensfreudigkeit nach der ausübenden, musikerzieherischen und der organisatorischen Seite hin zu reicher Entfaltung.

Als Komponist geht Schäfer durchaus eigene Wege, die oftmals kühn in musikalisches Neuland weisen. Auf billige Effekie verzichtend, folgt er konzessionslos und unbeirrt seinem ausgeprägten Eigenwillen und bekundet trotz mancher klanglichen Wagnisse ein kerngesundes Empfinden.

Der heute im 44. Lebensjahr stehende Komponist kann bereits auf eine stattliche Anzahl erfolgreicher Werke zurückblicken, die nahezu alle musikalischen Kunstgattungen umfassen.

Druck Heinrich Seyler, Oldenburg, Gaststraße 17

OLDENBURGISCHES STAATSORCHESTER

31. Mai 1943

